Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 7 (1860)

Heft: 17

Artikel: Solothurn

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-254591

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wirthschaftlichen Schule, zu richten. Auch Zöglinge von städtischer Erziehung, die der Landarbeit noch gar nicht gewöhnt sind, können den Vorkurs benutzen, um sich an die Anstrengungen der praktischen Arbeiten zu gewöhnen. Die Eröffnung des Hauptkurses sindet am 1. September d. J. statt. Die daherigen Anmeldungen sind bis 1. Juli dem Direktor einzureichen. Die Zöglinge müssen das 16. Altersjahr zurückgelegt haben, gesund und körperlich so erstarkt sein, um alle landwirthschaftlichen und forstlichen Arbeiten mit Ausdauer verzichten zu können und endlich eine gute Primars, wo möglich Sekundarschulsbildung nachweisen. Es wird serner verlangt: die Beilage eines Tausscheines, ein Zeugniß über den Schulbesuch und über sittliches Betragen.

- Herzogenbuchsee. Aus dem diesjährigen Bericht über die hiesige Sekundarschule entnehmen wir, daß dieselbe in dem nun zu Ende gehenden Schulzahre von 76 Schülern, worunter 25 Mädchen, frequentirt wurde. An dieser Schule arbeiteten 4 Lehrer in 3 Klassen mit 34, 25 und 17 Schülern, von unten an gerechnet. 56 Schüler wohnten am Schulorte selbst bei ihren Eltern, oder waren aus entsernteren Gemeinden hiesigen Familien in Pslege gegeben. Die übrigen 20 Schüler kamen jeden Tag aus benachbarten Gemeinden zur Schule und vertheilten sich auf Thörigen 2, Bettenhausen 2, Niederönz 1, Inkwhl 1, Köthenbach 4, Heimenhausen 4, Graben und Berken 2, Seeberg 2 und Koppigen 2. Wenn auch die hiesige Gemeinde als solche sich mit der Schule nicht besaßt, so ist doch durch eine namhaste Zahl ganzer und theilweiser Freistellen dafür gesorgt, daß jedem sähigen Kinde der Eintritt in die Schule erleichtert ist.
- Mit Ostern wurde die diesen Winter zum ersten Mal in's Leben getretene Handwerkerschule geschlossen. Den Unterricht an derselben besuchten 14 Schüler, die nach dem Zeugniß ihrer Lehrer Lust und Freude am Lernen an den Tag legten. Die dabei betheiligten Handwerke waren: Mechaniker, Schlosser, Schreiner, Maurer, Schuster und Weber. Anerkennender Erwähenung verdient, daß einige Freunde der Vollsbildung 7 Reißzeuge aus der bekannten Werkstätte des Herrn Kern in Aarau durch freiwillige Beiträge ankauften und der Schule schenkten.

Solothurn. Der Regierungsrath hat in Auslegung des Schulgesetzes beschlossen, daß die unter dem alten Gesetze gewählten Lehrer nach einer Amtsdauer von 5 Jahren einer Neuwahl unterworfen sind.

— Dem Hrn. Seminardirektor Fiala wurden einige Fächer der Theologie an der Kantonsschule übertragen und Herr Sigmund Mauderli von Stüß= lingen wurde als Aushülfe am Lehrerseminar angestellt.